

... gesucht wird ...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2002)**

Heft 44

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Ermittlungen sind eingestellt

Die Ursache des Grossbrandes von Anfang August im ehemaligen Saurerwerk 2 in Arbon bleibt ungeklärt. Nach dem Brand wurde spekuliert, Knallkörper seien die Ursache.

Der hohe zerstörungsgrad verunmöglichte die nachträgliche eingrenzungen und Lokalisierung des Brandherdes, teilte die Kantonspolizei Thurgau mit. Daher haben die Untersuchungsbehörden die Ermittlungen eingestellt. Die

Brandursache habe auch nach mehrwöchigen intensiven Ermittlungen, Befragungen sowie Überprüfungen nicht eruiert werden können. Das Bezirksamt Arbon hat die Brandruinen zum Abbruch freigegeben. Der Grossbrand verursachte einen Schaden in Millionenhöhe.

Fotoreportage:

Mario Gaccioli, Max Hasler, Thomas Kugler, Cornel Suhner und Ruedi Baer

... gesucht wird ...

Als unmittelbare Folge des Grossbrandes im Saurer-Areal verlor der OCS Einstellplätze für viele Fahrzeuge und die ganzen Ersatzteile. Hilfe tut not!

Wir wussten es schon seit Jahren: Einmal ist die Herrlichkeit mit der Remise im Saurer-Areal vorbei. Seit unserer Gründung geniessen wir eine Vorzugsbehandlung und dürfen Fahrzeuge sowie Ersatzteile in Saurer-Hallen unterbringen. Mehr als einmal zerbrachen wir uns im Vorstand die Köpfe, um neue Wege bezüglich Unterkunft zu suchen. Aber immer wieder scheiterten wir an den selbstgestellten Anforderungen:

- Halle mit 400 – 600 m² Fläche
- Lichte Höhe inkl. Einfahrtstor bis 4 m
- Trocken, im Winter nicht zu kalt (temperiert, nicht geheizt)
- Nicht zu weit weg von Arbon, weil wir die Fahrzeuge manchmal brauchen, und weil wir auch in der Halle arbeiten möchten
- Geeignet für ein hohes Gestell für Paletten
- Gut gesichert, wegen Brand-, Wassereintrich oder Diebstahlgefahr
- Ein- und Ausfahrt auch am Sonntag ohne weiteres möglich
- Langfristige Miete mit möglichst tiefem Zins

Jetzt, nach dem Brand, ist die Suche nicht mehr ein Gedankenspiel, sondern bitterer Ernst. Und Schritt für Schritt müssen wir unsere Anforderungen senken. Die m² schrumpfen mit den offerierten Zinsen. 30 – 70 Fr. Zins/m²/Jahr übersteigen einfach unser Budget! Oder dann

müssen wir die m² stark senken, was automatisch bedeutet, einige unserer lieb gewordenen Veteranen zu liquidieren. Wir sind bereits daran, alle Fahrzeuge zu bewerten und den Daumen zu heben oder zu senken. Inserate in der letzten, aber auch in der heutigen Gazette zeugen vom bitteren Ernst der Lage.

Wir suchen sehr intensiv. Bei allen uns bekannten Objekten haben wir die Eigentümer angeschrieben, ebenfalls die Gemeindeverwaltungen aller umliegender Gemeinden. Bei allen bis heute eingetroffenen Antworten verspürten wir einen grossen Goodwill, grosse Hilfsbereitschaft auch. Neue Ideen, Anlaufstellen wurden uns gemeldet, neue Möglichkeiten. Aber bis dato konnten wir noch nicht entscheiden; entweder ist die Lage sehr schlecht, oder der Preis für uns sehr hoch. Wir sind aber immer noch guter Hoffnung auf einen Glückstreffer. Hast Du, lieber Leser, per Zufall einen Gratisbauplatz in der Nähe, auf dem wir im Baurecht eine Halle aufstellen könnten? Oder eine Gratis-Fahrnishaile, welche wir auf einem noch zu findenden Grundstück aufstellen könnten? Oder gar eine nicht mehr verwendete, intakte Halle für uns? Ein Eintrag im „Goldenen Buch“ wäre Ihnen sicher!

Ruedi Baer